

## Mobilagenten informieren heute über neuen Fahrplan

■ **Espelkamp (nw).** Für die Kreise Minden-Lübbecke und Herford gilt seit dem 8. Januar 2014 ein neuer Fahrplan. Angesichts der vielen Veränderungen im ÖPNV in den letzten Jahren freuen sich die ehrenamtlich tätigen Mobilagenten darüber, dass sich die Nutzer wieder über aktuelle Verbindungen, Haltestellen und Linien informieren können. Die Mobilagenten sind am Freitag, 10. Januar, von 8 bis 12 Uhr mit dem Informationsbus „ColumBus“ auf dem Wochenmarkt. Gunter Kramer nimmt auch Anregungen oder Beschwerden über den ÖPNV entgegen. Telefonische Auskünfte und weitere Informationen rund um den ÖPNV: Tel. (0 57 72) 8041 oder auf der Homepage: [www.mobilagenten.de](http://www.mobilagenten.de)

## Kleidersammlung für Bethel

■ **Espelkamp-Isenstedt/Frotheim (nw).** Eine Kleidersammlung für Bethel findet vom 20. bis 25. Januar statt. Abgabestelle ist das Gerätehaus an der Alten Klus in Frotheim (Eingang von der Meerpohlstraße / Kösterstraße). Das Gerätehaus ist von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Was in die Kleidersammlung kann: gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten, jeweils gut verpackt. Die Schuhe sollten paarweise gebündelt werden.

## Versammlung der Schützen

■ **Espelkamp (nw/Kas).** Zur Jahreshauptversammlung lädt der Schützenverein Gestrigen-Isenstedt am Samstag, 18. Januar, ab 19.30 Uhr auf den Schießstand ein. Es wird ein Rückblick gegeben. Außerdem stehen Vorstandswahlen an. Die Tagesordnung liegt am Abend jedem Mitglied vor. Der Vorstand bittet um Erscheinen in Uniform.

## Wintergrillen der Siedler

■ **Espelkamp (Kas).** Zum traditionellen Wintergrillen lädt der Verband Wohneigentum, Gemeinschaft Espelkamp-Mittwald, zu Samstag, 18. Januar, ab 18 Uhr an den Spielplatz Lauenburger Straße ein. Es gibt zu essen und zu trinken. Außerdem werden „Feuerkörbe“ aufgestellt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

## Landgericht verhandelt gegen Stemweder

■ **Stemwede/Bielefeld (nw).** Wegen des Verdachts des versuchten Totschlags müssen sich zwei Männer aus Gütersloh und Stemwede vor dem Landgericht Bielefeld verantworten. Die Tat soll sich Anfang Juli in Gütersloh ereignet haben. Gestern war der Auftakt des Prozesses. > Seite OWL

## Neues Programm einstudiert

Jahreshauptversammlung der Chorgemeinschaft

■ **Espelkamp-Isenstedt/Frotheim (nw/hak).** Die Sänger der Chorgemeinschaft Isenstedt-Frotheim haben bereits mit den Übungsabenden im Dorfkreis Kaiser begonnen. Die Jahreshauptversammlung ist ebenfalls dort am Freitag, 17. Januar, 20 Uhr. Neuwahlen, Jahresbericht und einige Ehrungen stehen auf der Tagesordnung. Alle aktiven, fördernden und passiven Mitglieder sind willkommen. Der gemischte Chor unter der Leitung von Liga Kra-

vale-Michelsohn hat mit Jahresbeginn ein neues Programm einstudiert, daher sei jetzt der richtige Zeitpunkt für Frauen und Männer, die am Chorgesang interessiert sind, sich zu melden und mitzumachen. Um die Entscheidung etwas leichter zu machen, würden beitragsfreie, kostenlose Schnupperstunden angeboten. Es gebe kein Vorsingen, und Notenkenntnisse würden auch nicht erwartet, jedoch Freude an der gemeinsamen Sache.

## Offenes Singen

Weihnachtliche Lieder in der Thomaskirche

■ **Espelkamp (nw/Kas).** Zu einem offenen Singen mit weihnachtlichen Liedern wird am Sonntag, 12. Januar, in die Espelkamper Thomaskirche eingeladen. Ab 17 Uhr ist die gesamte sangesfreudige Bevölkerung aufgerufen, die Stimme beim gemeinsamen Gesang mit anderen zu erproben. Sowohl die Kantorei als auch der Bläserkreis der evangelischen Martins-Kirchengemeinde haben unter der Leitung von Kantor Tobias Krügel ein gemeinsames Programm eingeübt.

Jeder Chor wird mit jeweils einem eigenen Stück in Erscheinung treten. Die Kantorei wird eine Kantate von Andreas Hammerschmidt aufführen. Allerdings, so Kantor Tobias Krügel, der die Gesamtleitung hat und auch das Programm

entworfen hat, wird der Gemeindegottesdienst im Mittelpunkt stehen. Die Gemeinde wird bei fast allen Stücken die Möglichkeit haben mitzusingen. Die Werke stammen aus mehreren Jahrhunderten und befassen sich in unterschiedlicher musikalischer Kompositionsart mit der Weihnachtsfreude.

Die Kantorei und der Bläserkreis sowie Kantor Tobias Krügel wollen mit dem Offenen Singen dazu aufrufen und anregen, selbst wieder aktiv zu singen und gleichzeitig auch Werbung für die eigenen kirchenmusikalischen Angebote zu betreiben. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird eine Kollekte für die Kirchenmusik erbeten. Weitere Infos gibt es unter [www.kirchenmusik-espelkamp.de/page/termine.php](http://www.kirchenmusik-espelkamp.de/page/termine.php)



Haltepunkt Aktionsmeile Grünanger: Die Klasse 5b der neuen Evangelischen Sekundarschule mit Stadtführer Gunter Kramer (2. v. r.) hatte während des Rundgangs durch die Kernstadt viele Fragen und zeigte sich sehr neugierig. FOTO: KARSTEN SCHULZ

# Sieben Klassen, sieben Führungen

Die Schüler der Eingangsklassen der neuen Sekundarschule lernen Espelkamp kennen

VON KARSTEN SCHULZ

■ **Espelkamp. Gunter Kramer, leidenschaftlicher Stadtführer, steckt immer voller Ideen, wenn es darum geht „seine“ Stadt noch ein Stückchen bekannter zu machen. So hatte er sich nach Gründung der neuen Evangelischen Sekundarschule gleich mit der neuen Schulleitung zusammengesetzt, um ein gemeinsames Projekt zu initiieren.**

Es ging darum, den Schülern der sieben Eingangsklassen der neuen Einrichtung Espelkamp näherzubringen. Und womit geht das am besten? Natürlich mit einer Stadtführung. Ab den Herbstferien wurde der Plan umgesetzt, die letzte Klasse, die 5b, erlebte Espelkamp so gerade noch im alten Jahr, kurz vor Weihnachten.

„Wir zeigen Ihnen Espelkamp“, so lautet das Motto des von Gunter Kramer mitentwickelten Führungsprogramms. Der engagierte Stadtführer, der sich natürlich auch in Stadtgeschichte sehr gut auskennt, hol-

te die Jungen und Mädchen von ihrem neuen Schulgebäude ab. Offizieller Start war deshalb am Zentralen Omnibus-Bahnhof (ZOB) am Schulhof mit einer kleinen Einführung über Espelkamp, wie die Stadt entstanden ist und was im Laufe der inzwischen mehr als sechs Jahrzehnte aus ihr geworden ist.

Ein Stückchen „Altstadt“ steht an der Kantstraße in Form einer alten Munahalle. Heute ist dort eine Tierarztpraxis untergebracht. Von hier ging es weiter an den bemalten Garagen zwischen den Wohngebäuden vorbei zum Wilhelm-Kern-Platz. Dieser Name konnte im Beisein der Schüler entschlüsselt werden.

Es folgten als weitere Stationen der Stadtrundung und der „Stille Platz“, der Bischof-Hermann-Kunst-Platz mit dem Wandgemälde „Die Espelkamper“. Gefordert war hier die Beobachtungsgabe der Schüler. Kramer: „Doch dieses Mal war es etwas einfacher, denn man konnte ja alles sehen, was gefragt wurde, man musste es nur auf dem Bild erkennen.“

Ein Kunstwerk mit dem Titel „Der Traum vom besseren Leben“ war die nächste Station. Ungläubiges Kopfschütteln konnte hier bei vielen Schülern beobachtet werden. Niemand konnte sich so recht vorstellen, dass ein Badezimmer in einem so kleinen Raum untergebracht war. „Da kann man sich doch gar nicht umdrehen und bewegen“, war einer der am häu-

»Da kann man sich doch gar nicht umdrehen«

figsten zu hörenden Kommentare. Niemand der noch sehr jungen Menschen konnte sich so recht vorstellen, wie das Leben vor gut 50 Jahren ausgesehen hat und das vor allem die Wohnbedingungen der Menschen damals viel einfacher waren als heute. Überhaupt ein Badezimmer zu besitzen, galt seinerzeit als großer Luxus.

Der Weg führte weiter in den Boras Park, hier wurde über Birger Forell gesprochen und

den Jungen und Mädchen erzählt, wer dieser Pfarrer aus Schweden war und was er in Espelkamp bewegte.

Das benachbarte Martinshaus wurde in die Erläuterungen an dieser Stelle mit eingeschlossen. Es gehört zu den ältesten Häusern in der ansonsten noch sehr jungen Stadt. Gunter Kramer zählte auf, welche unterschiedlichen Nutzungen dieses Haus in seiner bewegten Vergangenheit hatte – bis zur heutigen Verwendung als Gemeindezentrum mit Sakralraum. Außerdem ist dort die Ausgabestelle für die Lübbecke Land Tafel untergebracht. An jedem Freitag kommen hier bedürftige Menschen zusammen, um sich gespendete Lebensmittel abzuholen, die sie dringend für ihren Lebensunterhalt benötigen.

Weiter ging der Rundweg am Schwedenkindergarten vorbei bis zur Einmündung der Danziger Straße. Auch hier wurde wieder einmal die Frage gestellt, warum dieser Name verwendet wird. Viele konnten mit diesem Städtenamen gar nichts

anfängen. Gunter Kramer gab die entsprechenden Erklärungen ab, auch im Hinblick auf den Hintergrund der Benennung.

Das Atoll und das Waldfreibad waren die nächsten Ziele. Neu war für die Mädchen und Jungen die Art der Wärmeversorgung mit dem Blockheizkraftwerk, dessen Wirkungsweise von Kramer erklärt wurde.

Am Ausgangsort angekommen, wurde noch eine kleine Fragestunde eingelegt und die restlichen Fragen beantwortet. Mit einem großen Dankeschön und einem Applaus der Kinder an den Stadtführer war diese letzte Führung mit den Eingangsklassen beendet.

Gunter Kramer selbst war sehr angetan von dieser Art der Stadtführung. Er freute sich über die vielen Fragen. „Am häufigsten wurde ich nach meinem Alter gefragt. Aber auch Fragen wie: Gibt es noch Bunker in Espelkamp oder nach unterirdischen Wegen im Wald hinter dem Marktkauf wurden mir gestellt.“

## SPD hat einen Bürgermeister-Bewerber

Stadtverbandsvorsitzender Jens Bölk erläutert den Fahrplan zur Nominierung

■ **Espelkamp (Kas).** „Sehr gelassen“ habe die SPD als größte Oppositionspartei in Espelkamp die Entscheidung Heinrich Vieker, 2014 als Bürgermeisterkandidat für die CDU anzutreten, zur Kenntnis genommen. Jens Bölk, Stadtverbandsvorsitzender, wollte zwar gestern den Namen eines möglichen Bewerbers innerhalb seiner Partei, der in diesem Jahr gegen Heinrich Vieker antritt, noch nicht bekanntgeben, er bestätigte jedoch: „Bis zur parteiinternen Bewerbungsfrist zum 31. Dezember 2013 ist eine Kandidatur bei uns eingegangen.“

Wie die NW aus gut unterrichteten Kreisen erfahren konnte, soll es sich um den Frotheimer Sozialdemokraten Günter Bünemann handeln, der als Beamter beim Kreis Herford arbeitet. Seit vielen Jahrzehnten gehört er den Sozialdemokraten an und holte zuletzt seinen Wahlbezirk direkt.

Bölk wies allerdings auch darauf hin, dass noch bis zur Stadtwahlkreis-Konferenz am 27. Februar weitere Bewerbungen eingehen könnten. Erst dieses politische Gremium entscheidet endgültig über den Vieker-Herausforderer. Er skizzierte das Anforderungsprofil seiner Partei für das Amt. So müsse er/sie umfassende Fähigkeiten, Kompetenzen und Erfahrungen in der Lokalpolitik

und Verwaltung oder Wirtschaft besitzen. Der Bewerber sollte einen ausgeprägten regionalen Bezug zur Stadt Espelkamp und ihrer Ortsteile haben und möglichst schon Mitglied in der SPD Espelkamp sein. Die vorliegende Bewerbung, so Bölk, sei am 6. Januar im Stadtverbandsvorstand „ausführlich diskutiert“ worden. Bölk: „Der gesamte Stadtverbandsvorstand hält den Bewerber für die geeignete Persönlichkeit. Er ist eine echte Alternative für alle Espelkamper zum amtierenden Bürgermeister. Die Kandidatur erfüllt vollständig das von uns gewünschte Bewerberprofil.“

Der SPD-Stadtverband hat als Fahrplan festgelegt, dass der bekannte Bewerber den Mitglie-

dern und der Öffentlichkeit erstmalig beim Neujahrsempfang am 31. Januar auf dem „roten Sofa“ im Bürgerhaus mit anderen politischen Vertretern aus allen politischen Ebenen vorgestellt werden soll. Er hofft darauf, dass viel SPD-Prominenz wie Achim Post aus Berlin, Landtagsabgeordneter Ernst-Wilhelm Rahe und Landrat Dr. Ralf Niermann den Weg nach Espelkamp finden werden.

Der Kandidat der Genossen solle in erster Linie für alle Espelkamper, ob in der Kernstadt lebend oder in den Ortsteilen, da sein. Solidarität, Partnerschaftlichkeit, Generationengerechtigkeit, Chancengleichheit und Gleichbehandlung

müsse zu den Leitgedanken des Bewerbers zählen.

Oberstes Ziel der SPD bei der Kommunalwahl sei es vor allem, die Nichtwähler zu aktivieren. Bölk: „Von 1999 bis zur jüngsten Wahl haben wir 2.500 Wähler verloren. Das müssen wir unbedingt stoppen. Außerdem soll der zukünftige Bürgermeister doch von einem Großteil der Espelkamper gewählt werden.“

Die SPD sei bereit, eine gemeinsame Liste mit anderen Fraktionen und Parteien zu bilden. Dazu wolle man auch gerne entsprechende Gespräche führen. „Wir werden allerdings nur mit unserem Kandidaten in den Wahlkampf gehen“, sagt Bölk.

## „Entrümpeln Sie Ihr Leben“

■ **Espelkamp (nw).** „Was ich wirklich brauche – entrümpeln Sie Ihr Leben und machen Sie Platz für die für Sie wesentlichen Dinge“, so lautet das Thema eines Vortrages, zu dem die Volkshochschule Lübbecke Land am Montag, 13. Januar, um 19 Uhr ins Bürgerhaus, Gruppenraum 3 (Kellereingang Tilsiter Weg) einlädt. Die Leitung hat Antje Storey.

„All ihr Besitz, die Menschen in ihrem Leben, ihre Rollen, die sie im alltäglichen Leben spielen, und ihre persönlichen Erinnerungen benötigen stets und ständig ihre Energie, auch wenn sie nicht bewusst an diese denken oder über sie nachgrübeln“, heißt es in der Einladung. „Ihr Besitz möchte gepflegt werden und nimmt ihre Zeit in Anspruch, auch für ihre Beziehungen zu anderen Menschen benötigen sie Zeit. Und oftmals hängen wir an Erinnerungen, die so viel Aufmerksamkeit von uns fordern, dass wir uns nicht mehr die Zeit für gegenwärtige, neue Erfahrungen nehmen.“

Antje Storey will dabei helfen, „Energiefressern“ im Leben auf die Spur zu kommen und zu erkennen können, was persönlich im Leben gebraucht wird. Etwas zum Schreiben sollte mitgebracht werden. Für den Vortrag ist eine Voranmeldung nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenpflichtig, die Gebühr beträgt fünf Euro.



Die Kantorei mit einem Musikensemble: Dieser Klangkörper der Martins-Kirchengemeinde ist am Sonntag ebenfalls zu hören.



Das SPD-Team für die Kommunalwahl: Stadtverbandschef Jens Bölk (6. v. r.) stellte jetzt die Position der größten Oppositionspartei zur Nominierung des Bürgermeisterkandidaten vor. FOTO: KARSTEN SCHULZ